

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 73 (2000)

Heft: 3

Rubrik: Die Hellgrünen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Hellgrünen

KENNEN SIE DIE ANTWORTEN?

In dieser Ausgabe stellen wir 10 Fragen zum «Kassawesen», die an den 23. Schweizerischen Wettkampftagen der hellgrünen Verbände 1999 der Kategorie Four / Four Geh / Qm gestellt wurden (1. Teil). Die Antworten finden Sie auf Seite 12.

- Der Arbeitgeber von Kpl Sommer teilt Ihnen telefonisch mit, dass die auf der EO-Karte aufgeführte Anzahl Dienstage vom 01. bis 31.03. mit 29 Tagen ohne Mutationsangabe nicht stimmen kann. Er bittet Sie, sofort eine neue EO-Karte zuzustellen. Welches Vorgehen ist richtig?
 - neue EO-Karte mit 31 ausgewiesenen Soldtagen ausstellen
 - nichts unternehmen
 - eine schriftliche Bestätigung mit den korrekten Angaben senden
 - die noch fehlenden zwei Tage auf der EO-Karte des nächsten Dienstes ergänzen
- Die Osterfeiertage fallen in den FDT Ihrer Einheit. Die Kp wird am Gründonnerstag um 1600 in den Osterurlaub entlassen mit Einrückern am Ostermontagabend, 2400. Infolge Urlaub von mehr als zwei Tagen (Fr, Sa, So) verbucht der Four Geh für alle AdA (mit Ausnahme des Wach D) in der MK und im Stanef 3 Tage unbesoldet. Ist seine Buchhaltungsmassnahme richtig?
 - ja
 - nein
 - Begründung:
- Wann wird ein Telefonanschluss militarisiert?
- Sdt Tobler beschädigt beim Häuserkampf seine Privatbrille (Kampfbille noch nicht erhalten). Reparaturkosten: Fr. 427.-. Vorgehen?
- Zählen Sie zwei Artikel auf, die Sie über AVM Brenzikofen beziehen, jedoch nicht zu Lasten des Vpf-Kredits verbucht werden dürfen.
- Der Wachkdt bestellt für die gesamte Wachmannschaft 8 Pizzas beim Pizzaservice. Die Rechnung dafür erhalten Sie. Wie gehen Sie mit dieser Überraschung vor?
 - Bezahlen der Rechnung über DK zu Lasten des Vpf-Kredits
 - Auszahlung der Pensions-Vpf
 - Fr. 4.-
 - Fr. 13.60
 - Rechnung muss von Wachmannschaft selber bezahlt werden
 - Bezahlung aus der Kantinekasse
 - Bezahlung aus Truppenkasse
- 10 Tage nach dem WK schreibt Sdt Wehrle an den Fourier, dass er die EO-Soldmeldekarte verloren hat. Antwort des Fouriers?
 - es geht mich nichts mehr an
 - in der Beilage erhalten Sie eine neue Meldekarte
 - Sie haben bei der zuständigen Ausgleichskasse unter Vorlage DB eine Ersatzkarte zu verlangen
- Der Koch stellt fest, dass bei 2 Dosen Fleischkonserven die Geniessbarkeit zweifelhaft ist und meldet dies dem Fourier. Welche Massnahme ist zu treffen?
 - Vernichtung
 - mit Rapport an BABHE senden
 - Gutschrift bei AVM Brenzikofen verlangen
- Beim Nahkampf beschädigt Gren Berger seine Uhr. Die Reparaturkosten betragen Fr. 59.-. Die Kosten gehen zu Lasten von?
 - Mann
 - Dienstkasse
 - Truppenkasse
- Das Eidg Zeughaus kann die Küchenwäsche nicht waschen. Dafür stellt die Wäscherei am Ort Rechnung von Fr. 20.-. Die Kosten übernimmt?
 - Truppenkasse
 - Dienstkasse
 - Zeughaus

Die neuen Ausbildungsmodelle am Kommando der Fourierschulen



Oberst Urs Bessler, Kommandant Fourierschulen und Fachkurse für Fouriergehilfen und Fourieranwärter, beantwortet Fragen rund um die neuen Ausbildungsmodelle.
Foto: Meinrad A. Schuler

Wie kam es zu den neuen Ausbildungsmodellen?

Urs Bessler: Der Fouriergehilfe ist in unserer Armee eine «Endverwendung». Bis vor einigen Jahren wurden die Kandidaten aus den WK-Einheiten mit Einführungskursen unter dem Kdo der Fourierschulen auf ihre Aufgaben vorbereitet. Mit der Armee 95 begann man, Kandidaten aus den RS zu rekrutieren: Diese Kandidaten wurden zwei Wochen früher entlassen und absolvierten dann einen Fachkurs für Fouriergehilfen. Bald stellten wir fest, dass sich viele Rekruten für die Ausbildung zum Four Geh meldeten, weil sie so der Weiterausbildung zum Kpl ausweichen konnten. Damit uns auch dieses Kaderpotenzial erhalten blieb und bleibt wurde das heutige Modell geschaffen.

Die Hauptaufgabe des Fouriers bestand bisher darin seine Buchhaltung in Ordnung zu halten. Dazu kamen die vielfältigen Aufgaben im Bereich Truppenhaushalt. Mit der klaren Abgrenzung zum Fw im Bereich Vpf Verteilung, mit den doch eher knappen Ressourcen des Vpf Kredites und den immer wiederkehrenden Problemen auf den Waffenplätzen in diesem Gesamtbereich erkannten wir, dass der *Führung des Truppenhaushaltes* grössere Beachtung geschenkt werden muss. Das stetige Problem des Kaderman-

gels in allen Funktionen des Kom D bildete einen weiteren Aspekt für eine Neubeurteilung der Lage.

Die Konsequenzen – das Projekt PROKOM

Alle diese problematischen Rahmenbedingungen führten dazu, dass der Chef HEER im Dezember 1997 einen Projektauftrag mit dem Ziel erteilte, unter anderem dem *Kadermangel* mit angepassten Ausbildungsmodellen entgegenzuwirken. Instruktoren der Abteilung Versorgung des BALOG erarbeiteten innert kürzester Zeit *neue Ausbildungsmodelle für die Fouriergehilfen und Fouriere* einerseits und die *Truppenköche und Küchenchefs* andererseits. Bereits im September 1998 gab der Chef HEER grünes Licht für die Umsetzung der verschiedenen Modelle. Am 1. Januar 1999 waren wir im Kdo Fourierschulen bereit, die neu erstellten Lehrpläne für die Fouriergehilfen und die Fouriere in die Praxis umzusetzen.

Wo lagen die Hauptprobleme?

Die Geschwindigkeit der Umsetzung war ungewöhnlich. Vorschriften und Weisungen standen dem Vorhaben entgegen. Also kam einer sauberen und raschen Orientierung der betroffenen Ausbildungseinheiten entscheidendes Gewicht zu. Unterstützt durch eine aufgeschlossene und kompetente Mitarbeit seitens der Verwaltung im BALOG gelang es, das Vorhaben ohne grössere Reibungsverluste umzusetzen.

Und wie sehen die Neuerungen zur heutigen Ausbildung zum Fouriergehilfen aus?

Die Einheitsfouriere im praktischen Dienst werden angehalten, bereits in den ersten Tagen durch gezieltes Werben für die Funktion des Four Geh geeignete Kandidaten aus den eben eingerückten Rekruten herauszusuchen. Interessierte und geeignete Kandidaten bestehen nach deren *drei-*

wöchiger Grundausbildung zum Soldaten den zweiwöchigen *Fachkurs für Four Geh*. In diesem Fachkurs werden die Kandidaten schwergewichtig in der *Buchhaltung* ausgebildet. Einige Lektionen *Truppenhaushalt* verschaffen den künftigen Four Geh einen Überblick vor allem in der Warenbeschaffung. Aufgelockert wird der sehr theoretische Unterricht mit etwas *Sport*.

Nach dem Abschluss des FK erhalten die Absolventen das Spezialistenabzeichen für Four Geh. Versehen mit einer Qualifikation kehren sie für die restliche Zeit ihrer RS in ihre Stammeinheit zurück und stehen nun dem Einheitsfourier in der Funktion des Four Geh zur Seite.

Ab der 6. RS-Woche also übergibt der Fourier seinem Four Geh die Buchhaltung. Und von nun an führt der Four Geh in Eigenverantwortung die gesamte Truppenbuchhaltung: Er unterschreibt mit seinem Namen und er trägt somit auch die *Gesamtverantwortung im Bereich Rechnungswesen*. Dieser Entlastung des Fouriers muss nun eine Schwergewichtsänderung der Tätigkeit des Einheitsfouriers in den Bereich Truppenhaushalt folgen.

Zu der Entlastung des Einheitsfouriers im Bereich Truppenhaushalt kommt dazu, dass *geeignete Four Geh* nun auch für die *Weiterausbildung* zur Verfügung stehen. Im Falle einer Weiterausbildung absolviert der Kandidat eine UOS seiner Waffengattung. Er nimmt überall dort an der Ausbildung teil, die sich im *allgemeinen Bereich* abspielt. Geht es während der UOS in die Spezialistenausbildung absolviert der Four Geh seine Zeit im Schulbüro beziehungsweise im KP des UOS-Fouriers. – *Das Ziel der Weiterausbildung der Four Geh muss die Ausbildung zum Einheitsfourier sein*. Dies ist der idealste Weg. So können Synergien sinnvoll genutzt werden.

Und nun der Stellenwert der Truppenbuchhaltung sowie die Konsequenzen für die Fourierausbildung?

Die Truppenbuchhaltung bildet



125 Jahre Fourierschule

-r. Seit 125 Jahren betreibt die Schweizer Armee eine Fourierschule. Aus diesem Anlass findet am Samstag 16. September in der General-Guisan-Kaserne ein Tag der offenen Tür statt, der unter dem Motto «Erlebnis Fourierschule» steht. Reserviert diesen Tag heute schon. ARMEE-LOGISTIK widmet diesem bedeutenden Ereignis nun laufend Sonderbeiträge.

die Grundlage des Kom D. Eine Buchhaltung zu führen ist nichts Spektakuläres. Vor allem keine Tätigkeit, die den einzelnen Angehörigen der Armee in seinem Tagesablauf Spürbares erleben lässt. In diesem Sinne haben wir dem Einheitsfourier einen Four Geh beigegeben.

Die Frage, die sich stellt ist, wo muss der junge Einheitsfourier unterstützt werden, damit er seine Führungsaufgabe im Truppenhaushalt effizient und sicher wahrnehmen kann? Truppenbuchhaltung und Truppenhaushalt gehören zusammen und sind vielfältig miteinander verbunden. Es ist also nicht damit getan, dem Einheitsfourier einen ausgebildeten Four Geh mit den entsprechenden Kompetenzen an die Seite zu stellen.

Der Einheitsfourier, als direkter Vorgesetzter des Four Geh muss diesem auch im Bereich Truppenbuchhaltung mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ja er sollte in der Lage sein, die Truppenbuchhaltung seines Four Geh zu revidieren.

Die Folgerung daraus ist, dass der Einheitsfourier selbstverständlich im Bereich der Truppenbuchhaltung ausgebildet werden muss.

In welchen Bereichen entstand vor allem Handlungsbedarf?

Wenn wir nun die Vielfältigkeit der Tätigkeitsgebiete und der Verantwortungsbereiche ins Verhältnis zur beruflichen Herkunft unserer Fourieranwärter setzen, erkennen wir *Handlungsbedarf*.

Führen, ausbilden, betreuen von Unterstellten und einer ganzen Einheit sowie das Spezialgebiet des Küchendienstes lassen die Vielfältigkeit der Fourieraufgaben erahnen. Die Analyse der Projektgruppe PROKOM ergab, dass das vorhandene militärische und zivile Wissen und Können für diese äusserst anspruchsvolle Tätigkeit des Einheitsfouriers nicht ausreichen. Eine Verlängerung der Dienstzeit zum heutigen Stand war politisch undenkbar weil nicht wirtschaftsfreundlich. Unsere Lösung sahen wir darin, für die Fourieranwärter während des praktischen Dienstes als Kpl eine fachspezifische Ausbildung anzubieten.

Wie sieht der Unterricht für den Fachkurs für Fourieranwärter aus?

Nach drei Wochen praktischem Dienst als Kpl bestehen die Fourieranwärter einen zweiwöchigen

FK für Fourieranwärter. Der Lerninhalt unterscheidet sich nur gering vom FK für Four Geh: Es geht auch jetzt darum, sich die nötigen Kenntnisse im Bereich der Truppenbuchhaltung anzueignen. Eine Übung im Anwendungsbereich schliesst diese intensive Ausbildung ab.

Versehen mit einer Qualifikation und einer Empfehlung zur Vorschlagserteilung zum Fourier kehrt der Fourieranwärter für eine Woche in seine Stamm-RS zurück. Dort erfolgt die definitive Vorschlagserteilung zum Fourier durch den zuständigen RS-Kdt und die Erledigung der noch ausstehenden Arbeiten.

Kandidaten, die bereits einen FK für Four Geh bestanden haben, werden natürlich nicht mehr in einen FK für Fourieranwärter aufgeboten.

Ein Blick in die neue Fourierschule

Am Freitag aus seiner RS entlassen rückt der Fourieranwärter am darauffolgenden Montag in die *Fourierschule* ein. Dieses Modell erlaubt es dem Kandidaten noch vor Ablauf der RS, in der er seinen prakt D absolviert hat, als frisch beförderter Fourier ins zivile Leben zurückzukehren.

Die *Ausbildungsschwergewichte* bilden Lehrgänge in den Bereichen *Kommunikation/Gesprächstechnik*, *Ausbildungsmethodik*, *Kommissariatsdienst* und *menschenorientierte Führung*.

Mit den Kenntnissen im Bereich *Kommunikation/Gesprächstechnik* leisten wir einen Beitrag zur *Persönlichkeitsentwicklung*. Es geht darum, dass der Einheitsfourier durch geschicktes und gezieltes Vorgehen, vor allem im

INHALT

Aargau	14
Beider Basel	14
Bern	15
Graubünden	15
Ostschweiz	16
Ticino	17
Zentralschweiz	17
Zürich	18

persönlichen Umgang mit seinen Lieferanten versucht, seine knapp bemessenen Geldmittel aufzubessern und somit den *Vpf Kredit* zu Gunsten der Einheit zu erhöhen.

Der Einheitsfourier trägt Ausbildungsverantwortung. In der *Ausbildungsmethodik* geht es darum, dem Küchenchef mit einfachen Gruppenübungen die Möglichkeit zu geben, sich in der Führung unter erschwerten Bedingungen laufend zu verbessern.

Durch gezielte Besuche und Inspektionen muss er die Abläufe in seinen Bereichen überwachen und erkannte Stärken fördern. Die Kandidaten kommen zum grössten Teil nicht aus dem Lebensmittelbereich. Mit dem zugewiesenen Küchenkorpsmaterial haben die Wenigsten bisher zu tun gehabt. Also geht es auch darum, dem Einheitsfourier etwas *Sicherheit im Bereich Küchendienst* mitzugeben.

Im *Kommissariatsdienst* wird insbesondere der Zusammenhang zwischen dem Truppenhaushalt und der Truppenbuchhaltung ausgebildet. Lieferantenbesuche, die *Organisation diverser Anlässe* als Entschlussfassungsübung und in der Praxis, die *Vpf Verteilung* in

vielen möglichen Varianten, *Führungs- und Lenkungsmassnahmen* im Truppenhaushalt und *angewandte Buchhaltung* bilden die Rahmenbedingungen zu diesen Lehrgängen.

In der *menschenorientierten Führung* geht es darum aufzuzeigen, in welchem Umfeld sich der Einheitsfourier während seiner Tätigkeit bewegt. *Er ist selber Chef und Untergebener zugleich*. Er betreut sowohl *militärische Führer* als auch *Rekr/Sdt* als Unterstellte. Aus dieser Vielfältigkeit entstehen Spannungen und Konflikte. Diese anzugehen, sich seiner Stellung und Verantwortung bewusst zu sein, darin besteht die Botschaft im Führungslehrgang. Die *Lage* laufend zu *beurteilen*, *Befehle* zu *erteilen*, zu *informieren* und *korrektiv einzugreifen* bilden weitere Bausteine dieses Basislehrganges.

Der Bewusstmachung, als *Führungsgehilfe des Einheits Kdt* den Bereich Kom D selbstständig zu leiten, kommt prioritäre Bedeutung zu.

Die Bewusstmachung, den Kom D als *Basis* für ein geordnetes *militärisches Zusammenleben* zu erkennen, ist entscheidend.

Der Bewusstmachung, im *Dienstleistungsbereich* zu arbeiten und damit eigene Interessen zurückzustellen, kommt grosse Bedeutung zu.

Aber auch der Vermittlung eines ausgeprägten *Verantwortungsbewusstseins* gegenüber der Institution Armee und somit unserem Staat wird hohe Beachtung geschenkt: Gezielte Nachwuchsförderung geschieht auf der wirkungsvollsten operativen Ebene. Die heutigen Einheitsfouriere sind verantwortlich, dass geeignete Kandidaten als *Four Geh* und als Einheitsfourier in genügender Anzahl zur Verfügung stehen.

Das Motto in diesem Bereich lautet: *Jeder Einheitsfourier rekrutiert seinen Fouriergehilfen und ist besorgt, dass sein Nachfolger in der RS-Einheit bestimmt ist.*

Ihre ersten Erfahrungen der neuen Schulen und Kurse?

Das erste Fazit aus unserer Sicht

Anpassung des Küchen-Tenüs

Nach Rücksprache und im Einverständnis mit dem HEER, UG Ausb Fhr, dem BALOG, SEAO und dem Vet D A wird per sofort, in Abänderung der Regl

- 51.9/I Kampfbekleidung 90 und Ausgangsanzug 72, Ziffer 44
- 60.1 Truppenhaushalt, Ziffer 1017

der Arbeitsanzug für das Küchenpersonal wie folgt angepasst:

1. Stationäre Verhältnisse:

- a. Arbeitsbluse 90 weiss mit Gradabzeichen
- b. Papiermütze
- c. Küchenschürze weiss
- d. Tarnanzug hose 90
- e. Ordonnanz- oder felddiensttaugliche schwarze Zivilschuhe
- f. Unterbekleidung: T-Shirt 90 oder Tricothemd 75 und/oder Pullover 74

2. Felddienstverhältnissen:

- a. Tarnanzugjacke 90
- b. Ev. Kälteschutzjacke 90
- c. Tarnanzugmütze oder Kälteschutzmütze 90
- d. Küchenschürze weiss
- e. Tarnanzug hose 90
- f. ev Kälteschutz hose 90
- g. Ordonnanz- oder felddiensttaugliche schwarze Zivilschuhe
- h. Unterbekleidung: T-Shirt 90 oder Tricothemd 75 und/oder Pullover 74

Im Weiteren können ab sofort Hygiene-Handschuhe für die Truppenküche im Zeughaus gefasst werden. Das Abgabeverfahren ist analog der Papiermützen.

Bundesamt für Logistiktruppen
Abteilung Versorgungstruppen
Fhr Geh AC Vsg Trp, Stabsadj Jürg Zwahlen

DIE LÖSUNGEN

Und nun die Antworten auf unsere heutigen Fragen auf Seite 10:

1. c)
2. b), Begründung: Ausnahmebestimmung / VR Anh 1 / Feiertage
3. bei Benützung länger als 24 h am selben Ort
4. - Bericht (Rapport)
- Unterschrift Kdt
- Gesuch an BABHE mit Rapport, Rechnung Ersatz respektive Reparatur, DB
5. Lebensmittelbeutel / Papiersäcke / Alufolien / Frischhaltefolien
6. c)
7. c)
8. b)
9. a)
10. b)

zeigt, dass die Stossrichtung der neuen Ausbildung richtig ist. Ob die *«Wirkung im Ziel»* die von uns erhoffte sein wird, wird laufend ausgewertet. Dasselbe gilt auch im Bereich *«Führen des Truppenhaushaltes»* ob die angestrebten Fortschritte tatsächlich erreicht worden sind.

Zu dieser *«Vernehmlassung»* sind alle aufgefordert. Wir sind auf diese Rückmeldungen angewiesen, damit Tendenzen erkannt und entsprechende Gegenmassnahmen eingeleitet werden können.

Herr Bessler! Haben sich die Bemühungen gelohnt und wie sehen Ihre Visionen aus?

Die Anstrengungen im Bestreben, die Ausbildung im Bereich der *Four Geh*- und *Fourierausbildung* zu verbessern, haben sich zu Gunsten aller Beteiligten gelohnt. Allen Mitarbeitern im

Bereich des Kdo Fourierschulen gebührt ein dickes Lob und ein grosses Kompliment, das Projekt PROKOM derartig rasch und gründlich in die Praxis umgesetzt zu haben.

Nebst der Tatsache, dass die technische Entwicklung im Bereich Truppenbuchhaltung gebührend berücksichtigt werden muss, muss in nächster Zukunft die Nahtstelle zur *Qm Ausbildung* entschieden angegangen werden. Die Ausbildung *Four Geh - Fourrier - Qm* muss eine Einheit bilden. Alle Themenkreise müssen sich ergänzen und stufengerecht fort- und umgesetzt werden.

Dies wird zusammen mit dem Projekt *Armee XXI* an die Hand genommen. *Wir sind zuversichtlich und wir freuen uns auf die neuen Herausforderungen.*

Herr Oberst Bessler! Besten Dank für Ihre Ausführungen.

DER AC VSG TRP ZIEHT JAHRESBILANZ

-r. Im «FACHiNFO» 2/99 der Abteilung Versorgungstruppen zog der Ausbildungschef der Versorgungstruppen Oberst i Gst Pierre-André Champendal Bilanz über das Jahr 1999.

Die Ausbildung in den Schulen und Kursen hätte unter guten Voraussetzungen durchgeführt werden können. «Die erreichten Resultate sind erfreulich und zeugen von der bemerkenswerten Arbeit der Kommandanten, des Instruktionkorps und der zahlreichen Milizkader», lobt der Ausbildungschef der Versorgungstruppen, gibt aber auch zu bedenken: «Unsere Armee sah sich aber gleichzeitig auch mit schwerwiegenden Problemen bezüglich der Bestände bei gewissen Funktionen konfrontiert. Der Nachwuchs an Quartiermeistern, Zugführern und leider auch an Fourieren ist nach wie vor nicht zufriedenstellend; die Situation präsentiert sich von Schule zu Schule sehr bedenklich.»

Ein kleiner Lichtblick sei in dieser Angelegenheit der Pilotversuch «Zeitsoldat»: «Mehrere Milizkader konnten für eine begrenzte Zeitdauer zu Gunsten der Armee angestellt werden.» Der Versuch werde in diesem Jahr weitergeführt. Dazu Oberst i Gst Champendal: «Auch die Abteilung Versorgungstruppen beteiligt sich an diesem Pilotprojekt: Wir suchen konkret Quartiermeister, Zugführer und

Fouriere.» Interessierte Kader melden sich unter Telefon-Nr. 033 228 21 73 oder 228 21 14.

Aktivitäten 2000

Folgenden Aktivitäten wird dieses Jahr besondere Aufmerksamkeit geschenkt:

- Ständige Weiterentwicklung des Offiziers- und Unteroffiziersinstruktionkorps der Versorgungstruppen durch Rekrutierung von geeigneten Kandidaten (direkte Kontakttelefonnummer 033 228 20 46).
- Aktive Teilnahme an der Planung der Armee XXI.
- Verstärkte Unterstützung aller Anstrengungen des Milizkadets in der fachtechnischen Ausbildung in Kadervorkursen und Taktisch-Technischen Kursen.
- Nicht zuletzt soll für die Verantwortlichen des Truppenhaushaltes auch der Behelf 60.6 Kochrezepte in aktueller Überarbeitung zur Verfügung gestellt werden.

NEU AM MALERWEG 6

-r. Die Abteilung Versorgungstruppen wechselte auf Ende Jahr ihren Standort und bezog Büros am Malerweg 6, 3602 Thun. Alle Telefon- und Faxnummern erfahren keine Änderung.

Korpskommandant Dousse in der A-LOG-Gastkolumne



Jahr 2000: Das Jahr der Wahrheit

Das Jahr 2000 ist für unsere Armee ein Schlüsseljahr. Das Jahr der Wahrheit. Das Jahr, in welchem die Weichen gestellt werden für die Zukunft unserer Schweizer Armee.

Mit der Teilrevision des Militärgesetzes müssen wir die Bewaffnung unserer Friedenssoldaten sicherstellen. Die Umverteilungsinitiative (UMVI) gefährdet die Umsetzung des Sicherheitspolitischen Berichts 2000. Im Rüstungsprogramm 2000 geht es um die Beschaffung von 186 neuen Schützenpanzern und damit um eine wesentliche Teilerneuerung der Panzerflotte. 2000 – das Schlüsseljahr!

Zur Präzisierung der Ausbildung XXI stelle ich Ihnen 5 Überlegungen vor:

1. **Gedanke:** Gleiche Anzahl Dienstage für Soldaten und Unteroffiziere. Das Projekt ist realisierbar wenn künftige Unteroffiziere frühzeitig selektioniert werden.
2. **Gedanke:** Die Beförderungsdienste werden konzentriert; ein Militärangehöriger soll innerhalb eines Jahres und ohne Unterbruch Unteroffizier oder Offizier werden können.
3. **Gedanke:** «Lehrlinge bilden nicht mehr Lehrlinge aus.» Die Aufgaben des Chefs konzentrieren sich auf die Führung und nicht mehr auf die Ausbildung.
4. **Gedanke:** Verlängerung der militärischen Grundschule (Rekrutenschule). Das Projekt erlaubt uns zudem, das Ausbildungsniveau einer verstärkten Kompanie zu erreichen.
5. **Gedanke:** Die Dienstpflicht soll mit rund 30 Jahren erfüllt sein; diese Altersgrenze (noch nicht definiert) ist zugleich Wunsch der Wirtschaft.

Diese Gedanken dürfen aber nicht dazu führen, dass die heutige Armee bereits in Vergessenheit gerät. Die am 1. Januar 2000 in Kraft getretene Ausbildungsdienstverordnung (ADV) bildet im personellen Bereich die Grundlage dafür, dass der Übergang von der A95 auf die AXXI später sichergestellt werden kann. Und behalten wir im Auge, dass heute die Kader von morgen ausgewählt und ausgebildet werden müssen.

Jacques Dousse Chef Heer: Um die Armeespitze zu verjüngen, beförderte der Bundesrat den 52-jährigen Freiburger Brigadier Anfang 1997 direkt zum Korpskommandanten – zum jüngsten Schweizer Drei-Sterne-General aller Zeiten. Militärische Karriere: 1970 Leutnant, 1976 Oberleutnant, 1978 Hauptmann, 1986 Major, 1992 Oberstleutnant, 1994 Oberst, 1995 Brigadier, ab 1997 Korpskommandant, Chef Heer (früher Ausbildungschef) mit 8400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Die Kolumnistinnen und Kolumnisten äussern ihre persönliche Meinung zu einem selbst gewählten Thema.

Ausgaben zu Lasten VRE Anhang 6, Ausbildungskredite für die Fortbildungsdienste der Truppe

Das VBS hat vom Schweizerischen Fourierverband die Software «FOURSOFT-Office» käuflich erworben. Diese Software wird im neuen MIL Office 3 integriert und somit durch das VBS betreut.

Dieser Entscheid hat Einfluss auf den oben erwähnten Anhang 6 des VRE. Ab sofort dürfen **keine Kosten** mehr zu Lasten dieses Kredites verbucht werden. Wir bitten Sie, während Ihrer Dienstleistung diese Massnahmen zu berücksichtigen und einzuhalten.

Für zusätzliche Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Bundesamt für Betriebe des Heeres
Chef Sektion Truppenrechnungswesen
C. Portmann

AGENDA AARGAU

Sektion

März

- | | |
|------------------------------|--------------------|
| 15. Meyersches Stollensystem | Aarauer Untergrund |
| 18. 78. ordentliche GV | Zurzach |

April

- | | |
|--------------------|------------|
| 14. Billardturnier | Busslingen |
|--------------------|------------|

Anmeldungen oder Auskünfte bei Adj Uof Sven Külling, Alte Landstrasse 2, 5027 Herznach, Telefon P 062 878 19 97, G 062 765 64 63, N 079 407 96 55, E-Mail: sven-kuelling@dplanet.ch.

Stamm Zofingen

März

- | | |
|----------------|--------------------------|
| 3. Bären-Stamm | «Schmiedstube», Zofingen |
|----------------|--------------------------|

April

- | | |
|----------------|--------------------------|
| 7. Bären-Stamm | «Schmiedstube», Zofingen |
|----------------|--------------------------|

INFOABEND NEUERUNGEN BABHE

Am Montag, 17. Januar, fand in der Kaserne Aarau der alljährliche Infoabend statt. Herr Lüthi von der Sektion Truppenrechnungswesen (BABHE) erklärte in groben Zügen und bildhaften Beispielen die insgesamt 47 Erneuerungen in VR/VRE und den Formularen. Leider war die Zeit zu kurz und die neuen Reglemente noch nicht zur Hand, als dass man tiefer auf die Änderungen hätte eingehen können.

Alle Neuerungen, die Reglemente VR/VRE und andere Informationen können schon bald im Internet nachgeschlagen werden: www.armee.ch – HEER – BABHE.

Da können auch «Online-Gesuche» für Kreditbegehren (VR 26) und Pensionsverpflegung (VR 115) gestellt werden.

Als Dank für die Information konnte Herr Lüthi einen Korb voller Lebensmittel entgegennehmen. Es werde in der Sektion Truppenrechnungswesen zwei ausgiebige Znünis geben, versprach unser Informant aus dem BABHE.

Die teilnehmenden Sektionsmitglieder wurden anschliessend noch in die Kantine zu einem Umrunk eingeladen.

NICHT VERGESSEN!

Am 18. März findet in Zurzach die 78. ordentliche Generalver-

sammlung statt. Aus dem Programm: 15 Uhr Besichtigung Thermalbad oder Führung durch den Marktflecken Zurzach; 17 Uhr Beginn der 78. ordentlichen GV im Gemeindezentrum Langwies; anschliessend Apéro. Nachtessen im Restaurant zur Waage. Tenü: zivil. Der Vorstand freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen.

AARAUER UNTERGRUND

Der Besuch der Meyerschen Stollenanlage in Aarau führt uns zurück in die Zeit des Seidenindustriellen Johann Rudolf Meyer (1768 - 1829), der diese Anlage kurz vor 1800 errichten liess, um in diesem Stollensystem Sickerwasser zu sammeln und dieses zum Antrieb auf die Wasserräder der Maschinen in der Seidenbandfabrik zu leiten.

Das ganze Stollensystem ist angelegt im Aarauer Bahnhofgebiet von der Sauerländer-Druckerei am Tellirain bis an die hintere Bahnhofstrasse und diente dem Erbauer im Trockenteil auch als wissenschaftliches Laboratorium und sogar von einer geheimen Falschgeldprägwerkstatt ist in alten Schriften die Rede.

Das Meyersche Stollensystem war von zirka 1800 bis 1880 in Betrieb – und hätten nicht grosse Niederschläge die Keller an der Bahnhof- und heutigen Poststrasse überschwemmt, die Existenz dieser illegal errichteten Stollen wäre nie entdeckt worden. So musste Meyer «seine» Stollen zugeben und nachträglich die

notwendigen Bewilligungen einholen.

Heute ist das Stollensystem durch verschiedene Bauobjekte (Hauptpost, «Aarauerhof») teilweise verschüttet oder unterbrochen worden.

Wir werden am Mittwoch 15. März unter kundiger Führung in dieses System eintauchen und uns

selber einen Eindruck dieser Stollen verschaffen. Genaue Informationen (Treffpunkt, Zeit, Ausrüstung usw.) folgen nach der Anmeldung... Übrigens: Zu diesem Anlass sind auch Gäste, Ehefrauen, Freundinnen usw. herzlich willkommen.

Anmeldungen bitte an Four Christoph Eckert, Poststrasse 5, 5018 Erlinsbach.

AGENDA BEIDER BASEL

Sektion

März

- | | |
|-------------------------------|------------------------|
| 8. ab 17 Uhr Stamm Ueli-Stube | Restaurant Sir Francis |
|-------------------------------|------------------------|

April

- | | |
|--------------------------------|------------------------|
| 12. ab 17 Uhr Stamm Ueli-Stube | Restaurant Sir Francis |
|--------------------------------|------------------------|

Pistolenclub

März

- | | |
|--|---------------|
| 25. 8.30 - 11.30 Uhr Freiwillige Übung | Sichtern 50 m |
|--|---------------|

April

- | | |
|--|------------------------|
| 1. 8.30 - 11.30 Uhr Freiwillige Übung und Obligatorisch-Programm | Allschwilerweiher 25 m |
|--|------------------------|

WINTERAUSMARSCH

Am 29. Januar fand der alljährliche Winteraumsch statt. Die Reise führte die Sektion Beider Basel nach Delémont, wo es einen doch ein wenig mehr um die Ohren fröstelte als noch am Ausgangsort Basel SBB.

ml - Ein stattliches Grüppchen fand sich frühmorgens am Bahnhof Basel ein. Gegen halb neun Uhr setzte sich der Zug in Richtung Delémont im Kanton Jura in Bewegung. Eine gute halbe Stunde später traf die Gruppe dort ein. Nach einer Postautofahrt wurde es Ernst. Denn das erste Teilstück des Marsches war angesagt mit dem Schlösschen Delémont als Ziel.

Nun war also die erste Hürde genommen und so war bereits eine kurze Verschnaufpause angesagt. Im Restaurant wurde uns eine schmackhafte Erbsensuppe («die Prinzessin auf der Erbse») serviert.

Frisch gestärkt gings danach weiter zur zweiten Etappe – wieder hinaus in die verschneite Landschaft und in den an diesem Tag eher kräftig beissenden kalten

Wind. Nach einigen Kilometern und verschiedenen Ausrutschern auf dem gefrorenen Untergrund trafen die Teilnehmer beim Schiessstand Delémont ein. Nach dem Präzisionsschiessen mit zwei Probeschüssen und zehn Schuss war denn auch schon der gemütliche Teil an der Tagesordnung. Ein Fondue-Essen war es diesmal, wobei das anschliessende Dessert nicht so bestach wie im vergangenen Jahr. Zwei Ananascheiben wurden uns aufgetischt! Doch dafür war das Käsefondue um so schmackhafter und wir waren nach einem leichteren Dessert auch eher aufnahmefähig für die anschliessende Rangverkündigung des Schiessens.

Auf Rang 3 platzierte sich Werner Flükiger mit 89 Punkten, auf Rang zwei mit 91 Punkten Georg Dieterle und Spitzenreiter war Marcel Bouverat auf Rang eins mit 93 Punkten. Die ersten fünf erhielten zudem eine Kranzkarte.

Nach dem Kaffee hiess es dann aufbrechen zum dritten und letzten Marsch-Teilstück Richtung Bahnhof Delémont, wo uns der Zug nach Basel zurückbrachte. Es war ein wunderbarer Tag, bei dem auch das Wetter grösstenteils mitspielte.

AGENDA BERN		
Sektion		
März		
18.	Hauptversammlung	Lyss
Ortsgruppe Oberland		
April		
4.	Stamm ab 20 Uhr	«Rössli», Dürrenast
Mai		
2.	Stamm ab 20 Uhr	«Rössli», Dürrenast
Ortsgruppe Seeland		
April		
12.	Stamm ab 20 Uhr	«Jäger», Jens
Mai		
10.	Stamm ab 20 Uhr	«Jäger», Jens

HAUPTVERSAMMLUNG 2000

Die diesjährige Hauptversammlung findet in Lyss statt. Die Mitglieder wurden mit separater Post im Detail informiert und eingeladen. Obwohl die Anmeldefrist abgelaufen ist: Kurzentschlossene sind gerne willkommen!

AGENDA GRAUBÜNDEN		
Sektion		
März		
1.	Ausbildungsabend	Kaserne Chur
18.	Frühlingsanlass	Jenins
Stamm Chur		
März		
7.	Stamm ab 18 Uhr	«Rätushof», Chur
Gruppo Furieri Poschiavo		
marzo		
9	dalle ore 18.00	«Suisse», Poschiavo

VERANSTALTUNGEN

Ausbildungsabend

Am Mittwoch 1. März findet der Ausbildungsabend mit Oberstlt Hansjörg Lüthi vom BABHE statt. Dabei werden die Neuerungen VR/VRE 1999/2000 vorgestellt. Der Anlass findet in der Kaserne Chur statt.

Frühlingsanlass Regionalgruppe Mittelbünden

Samstag 18. März: Herstellung von Herrschäftler Marc durch Georg Zimmermann in Jenins; Anmeldungen sind zu richten an Gion Cola, Dinvei 2, 7463 Riom oder Telefon P: 081 684 17 67, G: 081 684 27 17.

Pistolenkurs

Unsere Schützenmeisterin Anna

Marugg möchte aus unseren Mitgliedern erfolgreiche Schützen machen. Deshalb offeriert sie euch einen Pistolenkurs auf dem Churer Rossboden. Diejenigen, die sich immer noch nicht entschieden haben, mitzumachen, sind nochmals herzlich dazu eingeladen, sich bei ihr zu melden: Telefon G: 081 254 76 78 oder Telefon P: 081 252 09 75.

RÜCKBLICK

Die 61. GV im Zeichen eines verjüngten Vorstandes

(A.B.) Zur 61. Generalversammlung der Sektion Graubünden des Schweizerischen Fourierverbandes fanden sich Ehrengäste und Mitglieder im Restaurant Hofkellerei in Chur ein. Zuvor fand auf dem Churer Rossboden das

Delegiertenversammlung 2000

Programm / Programme



Delegiertenschieszen 25 m
Schiessanlage Platten/Köniz,
Schliern.
Kat. C: Pistole 49 und Para
Kat. D: Pistole 75

Schiessprogramm:

1 x 5 Schuss in 60 Sekunden; 1 x 5 Schuss in 40 Sekunden;
1 x 5 Schuss in 30 Sekunden.

Damenprogramm

Rundgang durch das 15. Jahrhundert. Lassen Sie sich vom städtischen Herold gekleidet in einem zeitgemässen Kostüm in das 15. Jahrhundert entführen. Erkunden Sie die verschiedenen Winkel und Ecken dieser aufregenden Epoche.

Samstag 13. Mai 2000

traditionelle GV-Schiessen statt. Sieger des GV-Stiches wurde Jachen Cajos. Den Wappenscheibenstich entschied Aldo Gubser für sich.

Die Generalversammlung verlief äusserst lebhaft und erfolgreich. Drei junge motivierte Kameraden liessen sich in den Vorstand wählen. Ihr erklärtes Ziel ist es, neue Ideen und Aktivitäten zu entwickeln und in die Tat umzusetzen.

Der Vorstand durfte mehrere Ehrengäste, darunter auch Div Valentino Cramer, Kdt Geb Div 12, begrüßen. Der Zentralvorstand war mit Markus Truog vertreten.

Wie dem Jahresbericht des Vorstandes entnommen wird, verlief das vergangene Vereinsjahr in eher ruhigen Bahnen, nachdem eine eher durchschnittliche Beteiligung zu verzeichnen war. Die statutarischen Geschäfte konnten zügig abgewickelt werden. Die Jahresrechnung wurde trotz eines Verlustvortrages kommentarlos genehmigt, wobei der Jahresbeitrag auf der bisherigen Höhe von 40 Franken belassen wurde. Besonders gespannt waren die Teilnehmer auf die Neuwahlen, wurden doch ein neuer Kassier sowie der Leiter und ein Mitglied der Technischen Kommission gewählt. Die persönlichen Vorstellungen dieser drei Kameraden liessen erahnen, dass hier nicht nur Befehlsempfänger, sondern aktiv mitdenkende und mitmachende Kameraden im Vorstand

Einsitz nehmen werden. Für den scheidenden Kassier Walter Meier wurde Peter Maurer gewählt. Er absolvierte die Fourierschule III/99 und ist Ökonomiestudent an der Fachhochschule in Vaduz. Sein erklärtes Ziel ist es, junge Mitglieder zu werben.

Zum Leiter der Technischen Kommission wurde Christoph Bögli bestimmt. Er ist mit Leib und Seele Hotelier, hat ein eigenes Büro für Beratungen im Gastronomiebereich und wird im Verlaufe dieses Jahres den Job eines Fachlehrers an der Hotel- und Touristikfachschule in Chur antreten. Sein Einstiegsmotto heisst: «Technik mit Genuss». Er wird unterstützt von Jachen Cajos, dem bisherigen Mitglied in der Technischen Kommission, und von Fadri Häfner, der ebenfalls neu im Vorstand Einsitz nimmt.

Fadri ist Gemeindeganzlist von Guarda, dem schmucken Dorf im Unterengadin, mit dem sich die Geschichte des «Schellenursli» verbindet.

Das gewählte Dreierteam wird von sich hören lassen, dessen sind wir uns sicher. Nachdem dieses Jahr der neue Zentralvorstand sowie die neue Zentraltechnische Kommission nicht mehr nach dem Vorortsprinzip gewählt werden, ist es Aufgabe der Sektionen je ein Mitglied in dieses Gremium zu delegieren. Für unsere Sektion stellt sich dabei Christian Burger zur Verfügung. Bei den Erneuerungswahlen im Sek-

tionsvorstand wurden der Präsident und Zeitungsdelegierte Alex Brembilla, der Vizepräsident und Aktuar Christian Burger, die Schützenmeisterin Anna Marugg, der Fähnrich Heinrich Fuchs und das Mitglied der Technischen Kommission Jachen Cajos für ein weiteres Jahr in ihren Ämtern bestätigt.

Das Arbeitsprogramm sieht wieder interessante Anlässe vor. Unsere Unterengadiner Kameraden haben dabei die Aufgabe bekommen, die Herbstübung in ihrer Region durchzuführen. Mit der Bildung der neuen Technischen Kommission verbinden wir aber auch die Hoffnung, die Sektionsaktivitäten zu verstärken und zu beleben. Ebenso darf aber auch die Pflege der Kameradschaft nicht zu kurz kommen. Dafür gibt es den monatlichen Stamm in Chur und die verschiedenen Teilnahmen an Pistolengruppenschüssen.

Zum Tagungsort der nächsten Generalversammlung wurde Maienfeld bestimmt.

Unter dem Traktandum Ehrungen konnte Anna Marugg den Wanderpreis «Oberstleutnant Clement», Luzius Raschein den Wanderpreis «Major Schmid» entgegennehmen. Sieger des «Four Fritz Andres»-Cup (Resultat aus dem GV-Schiessen und Feldschüssen vom Vorjahr) wurde unser Ehrenmitglied Georg Hemmi.

Ein feines Nachtessen verbunden mit der Pflege der Kameradschaft bei Bida Beccarelli in der «Hofkellerei» bildete den Abschluss einer eindrucklichen Generalversammlung.

JAHRESPROGRAMM 2000

Folgendes Jahresprogramm wurde an der Generalversammlung genehmigt:

1. März: Referat von Oberstlt Hansjörg Lüthi, BABHE, über die Neuerungen VR/VRE 2000; Kaserne Chur.

18. März: Frühlingsanlass der Regionalgruppe Mittelländer: «Herstellen von Herrschäftler Marc» mit anschliessendem Nachtessen.

AGENDA OSTSCHWEIZ		
Sektion		
März		
18.	Generalversammlung	Rorschach
April		
4.	Besichtigung Pz Hb / Fahrsimulator	Kaserne «Auenfeld» Frauenfeld
Mai		
13.	Delegiertenversammlung SFV	Bern
Ortsgruppe Frauenfeld		
April		
7.	Monatsstamm	«Pfeffer», Frauenfeld
Mai		
5.	Monatsstamm	«Pfeffer», Frauenfeld
28.	Familienanlass «historischer Lehrpfad»	Ortsgruppen-Gebiet
Ortsgruppe St. Gallen		
Mai		
13./		
14.	Schweiz. Zweitagemarsch	Bern
Ortsgruppe Rorschach		
Mai		
20.	Schiessen	Raum Rorschach
Ortsgruppe Oberland		
April		
14.	Stamm mit Bowling	Oberland
Mai		
26.	Pistolenschiessen	Oberland
Ortsgruppe Wil und Umgebung		
April		
7.	Weindegustation/Stamm	Wil
Mai		
5.	Besichtigung Bahnhof und Siloanlagen	Bahnhof Wil

SEKTION

GV vom 18. März in Rorschach

(EHU) Programm und Traktanden der diesjährigen GV in Rorschach haben wir in den Sek-

tionsnachrichten vom Februar vorgestellt.

Kurzentschlossene melden sich bitte direkt an (Personenzahlen für GV, Pist.-Schiessen, Damen- und Abendprogramm): Four Ivo

13. Mai: Delegiertenversammlung des Schweizerischen Fouriervereins auf dem Gurten.

17. Juni: Verpflegungsanlass «75 Jahre Kynologischer Verein Chur».

26./27. August: Herbstübung im Raum Unterengadin.

20. Dezember: Verpflegungsanlass «Weihnachtsfeier Zeughauspersonal».

3. Februar 2001: 62. Generalversammlung in Maienfeld.

Auch die Teilnahme an den Pistolenschiessen soll nicht zu kurz kommen. Hier sind folgende

Daten vorgesehen:

3. Juni: «Nulez-Schiessen»

19. August: Pistolengruppenschüssen Landquart

30. September: Herbstschüssen St. Antönien

7. Oktober: «Bündner Burgen-schiessen» in Thusis

11. November: St.-Luzi-Schiessen

Trainings in Chur, Rossboden: jeweils Dienstag 50 m oder Donnerstag 25 m oder gemäss Vereinbarung mit der Schützenmeisterin.

Lüchinger, Emserenstr. 35, 9434 Au SG.

Besichtigung Pz Hb und Fahrsimulator, 4. April

(M.K.) Simulatoren sind aus der modernen Ausbildung in der Armee nicht mehr wegzudenken. Wir haben die Möglichkeit, die Ausbildungsmittel der heutigen AdA kennenzulernen. Dabei sehen wir die Simulatorenanlagen von Pz Hb und Fahrsimulatoren. Wir treffen uns am Dienstag 4. April, 19 Uhr vor dem Haupteingang der Kaserne Auenfeld in Frauenfeld. Parkplätze sind vorhanden. Die Besichtigung dauert bis zirka 20.30 Uhr.

Anmeldungen bitte bis Ende März an Hptm Martin Knöpfel, Ulrich-Rösch-Strasse 6, 9403 Goldach; Telefon-Nummer G 071 224 83 74.

OG FRAUENFELD

Armbrustschüssen

(R.H.) Der für 5. Mai geplante Anlass im Armbrustschützenstand in Frauenfeld fällt aus und wird eventuell später durchgeführt.

Familienwanderung vom 28. Mai

(R.H.) Unser diesjähriger Familienanlass besteht aus einer Wanderung entlang dem Rhein mit Besuch im Rheinkastell aus der Römerzeit und Bunkern samt Geschützen aus dem Zweiten Weltkrieg. Die Besichtigungen erfolgen unter kundiger Führung. Anmeldung mit Personenzahl bitte an Obmann Four Rupert Hermann, Aadorf.

OG ST. GALLEN

Chlausabend vom 4. Dezember

(P.Z.) Zum Chlausabend trafen sich wieder gegen 40 Personen aus den Reihen des VSMK Ostschweiz sowie unserer Ortsgruppe. Ernst Schär ist es erneut gelungen, uns aus der Küche der Wirtschaft Bühlhof in Arbon kulinarisch zu verwöhnen.

Mit Spannung erwarten wir jeweils die Rangliste der Jahres-

PROSSIMI APPUNTAMENTI

marzo

25 Assemblea generale ordinaria Bellinzonese

VITA DELLA SEZIONE

Ad ognuno le sue piccole soddisfazioni. In effetti ho ricevuto, dopo diversi anni, la prima segnalazione di un camerata promosso, che non avevo segnalato. Si tratta del capitano, dal 1.1.2000 maggiore *Knecht Claudio*, Qm regt info FA 23. Complimenti per la promozione ottenuta.

Sul numero di gennaio, vi avevo indicato che il Cenone si sarebbe svolto all'Hotel Gardenia a Caslano. Gli organizzatori, dopo le ricognizioni del caso, hanno optato per una soluzione diversa, a causa del fatto che l'Hotel è chiuso durante questo periodo.

INFORMAZIONI GENERALI

a) Il rapporto tecnico condotto in comune fra i Qm delle div ter 9, div mont 9 e br fort 23 è stata, a mio modo di vedere, un'esperienza interessante. Il

meisterschaft. Auszug: 1. Rang: Christof Schläpfer (170 Punkte), Gewinner des Wanderpreises; 2. Pius Zuppiger (155); 3. Fredi Inauen (130); 4. Ruedi Preisig und Reto Mähr (110); 5. Gebhard Scheiwiller (105).

Bei einem Schätzwettbewerb galt es das Gewicht eines Rohschinkens möglichst genau zu erraten, um ihn dann gleich mitnehmen zu dürfen. Hier erkannte man da und dort, wie gut es doch ist, dass man beim Zubereiten von Verpflegung glücklicherweise auf Waagen abstützen kann. Auch unsere reichhaltige Tombola mit Millenniumslos als Haupttreffer trug zur Unterhaltung bei. Unser Samichlaus wusste wieder einige Schnitzer aus dem vergangenen Verbandsjahr vorzubringen.

Wir freuen uns auf ein aktives neues Verbandsjahr, das wir wieder in Zusammenarbeit mit dem VSMK Ostschweiz organisieren werden.

mattino è stato dedicato a due conferenze molto interessanti.

La prima, del maggiore Claude Portmann, capo sezione revisione UFIFT, ci ha fornito le ultime novità concernenti il RA e il RAC edizione 2000. Chiaro, competente, pratico, concreto, il maggiore Portmann è stato evidentemente molto apprezzato. In questa sede desidero esprimere a lui e a tutti i suoi collaboratori un grazie di cuore per la collaborazione e lo spirito di apertura dimostrati da anni per il lavoro di furieri e Qm.

La seconda, tenuta dal ten col SMG Wegmüller dello SMG ci ha fornito diverse indicazioni sulle tendenze di Esercito XXI in merito alla logistica. Provocatorio, chiaro e fornito della giusta dose di humor un po' inglese, il ten col SMG Wegmüller ha finalmente espresso concetti che meritano di essere senz'altro introdotti nella futura riforma. Rammento brevemente che il progetto Esercito XXI è iniziato già nel 1996. Al momento attuale gli studi prospettivi, così come quelli concettuali sono quasi terminati. Fra breve vi sarà la proposta inerente le linee direttrici Esercito XXI, che permetterà di effettuare le modifiche delle basi legali e, forse, una modifica della costituzione federale.

Sul sito Internet, www.vbs.admin.ch troverete le informazioni necessarie.

b) Informazioni tecniche e sul l'Ufficio federale delle truppe logistiche

Sul sito Internet delle Forze Terrestri, troverete diverse informazioni concernenti l'Ufficio federale che più ci riguarda.

Indirizzo: www.vbs.admin.ch/internet/Heer/BALOG

magg P. Bernasconi

AGENDA ZENTRALSCHWEIZ

Sektion

März

14. Stamm «Drei Könige», Luzern
18. 81. Generalversammlung Schloss Meggerhorn, Meggen

April

4. Stamm «Goldener Stern», Luzern
8. Besichtigung Lkw-Simulator Wangen an der Aare

BESICHTIGUNG

(ER) Wie in der Januar-Ausgabe der ARMEE-LOGISTIK berichtet, können wir als Höhepunkt dieses Jahres am Samstag 8. April um 14 Uhr den brandneuen und in dieser Form einmaligen Lkw-Simulator der Schweizer Armee in Wangen an der Aare (Waffenplatz) besichtigen. Wir werden den Lkw-Simulator, der wie bei den Flugzeugsimulatoren aus einer kompletten Nachbildung eines Führerstandes mit allen Möglichkeiten der Simulation wie Wetter, Tageszeit, Fahrbahn usw. besteht, live von innen bestaunen können.

Die bei diesem Anlass beschränkte Teilnehmerzahl von 40 ist noch nicht voll ausgeschöpft. Die Einladung wurde Mitte Februar versandt. Der Vorstand freut sich über jede Teilnahme. Für Fragen steht Four Eric Riedwyl Tel. G.: 031/819 08 95, E-Mail: eric.riedwyl@schweiz.org gerne zur Verfügung.

INTERNETAUFRITT

(ER) Wir suchen für die Erstellung unserer Homepage ein Mitglied, welches die Funktion als Webmaster übernehmen könnte und auch möchte. Da wir, der Vorstand, leider nicht über die notwendigen Kenntnisse und vor allem nicht über die notwendige Zeit verfügen, suchen wir jemanden zur Verstärkung unseres dynamischen Vorstandsteams. Wer also Zeit und Lust hat, diese Funktion innerhalb unseres Vorstandes zu übernehmen und den Internetauftritt unserer Sektion nicht nur aufzubauen sondern auch in Zukunft zu betreuen, der soll sich doch bitte beim Präsidenten Adj Uof Daniel Pfund Telefon P. 041/360 53 34 melden.

VORSTANDSMITGLIEDER GESUCHT

(ER) Zur Verjüngung und Verstärkung des Vorstandes suchen wir engagierte und motivierte Mitglieder. Da in der nächsten Zeit (mittelfristig) die eine oder andere Position innerhalb des Vorstandes durch den «Herrn» vakant übernommen werden könnte, bitten wir alle interessierten Mitglieder, sich doch beim Vorstand oder direkt beim Präsidenten zu melden. Wir bieten selbstverständlich die Möglichkeit an, sich bei einer Vorstandssitzung unverbindlich zu informieren, damit ihr mehr über die Aufgaben eines Vorstandsmitgliedes in Erfahrung bringen könnt.

Wer insbesondere im Bereich Marketing begabt oder speziell interessiert ist, könnte bei uns die Werbung für die Anlässe und die Mitgliederbetreuung übernehmen. Wäre das nicht was für dich?

WK-VORBEREITUNGS- ABEND

(MF) Ein kleiner Kreis motivierter Fouriere und Quartiermeister fanden sich am 9. Februar zum WK-Vorbereitungsabend in Rotkreuz ein. Unter der Leitung von Oblt Peter Galliker wurden die neuesten Reglementsänderungen besprochen. Anschliessend hatten unsere Mitglieder die Möglichkeit ihr Wissen bei einem kleinen «Know-how-2000»-Test zu prüfen. Nach einer Pause erzählte unser Präsident Adj Uof Daniel Pfund die Entstehungsgeschichte von Fourpack zu Foursoft und dem Verkauf ans VBS.

Four Markus Fick stellte das geplante Jahresprogramm 2000 vor. Die Technische Leitung freut

sich über Feedback unserer Mitglieder zum Programm sowie Ideen/Anregungen für künftige Veranstaltungen/Besichtigungen. Nutzt die Gelegenheit mit unserem Verband Unternehmen und Orte kennen zu lernen, die einem als Einzelperson oder «Zivilist» verschlossen bleiben. Das definitive Programm erhält ihr nach unserer Generalversammlung zugestellt. (Four Markus Fick, Tel. G.: 01/332 93 50, E-Mail: markus.fick@csfb.com)

STAMM

(MF) Nachdem unser erster Stamm-Höck im Restaurant Goldener Stern Luzern stattfand, werden wir voraussichtlich für unseren März-Stamm wieder ins Restaurant Drei Könige gehen. Er findet am 14. März ab 20 Uhr statt: Wir verschieben unseren Stamm um eine Woche, da am 7. März das Monsterkonzert stattfindet und am 14. März das Restaurant Goldener Stern noch Betriebsferien hat. Die Stamm-Besucher erhalten von unserem Präsidenten Adj. Uof Daniel Pfund noch eine Einladung. Interessierte Mitglieder sind herzlich willkommen! Bitte meldet euch beim Vorstand.

WISSENSLÜCKE?

Das Kommando Stabs- und Kommandantenschulen (SKS) ist umbenannt worden und heisst seit Neujahr neu Kommando Armee-Ausbildungszentrum Luzern (AAL).

Die von der Armee durchgeführten Behindertenlager finden ab dem Jahr 2002 nicht mehr im Truppenlager Melchtal sondern in Fiesch statt.

Quelle: LOGICO 4/99

AGENDA ZÜRICH

Sektion

April/Mai

17.4./8.5.

16.5./17.5. Fahrtrainingskurse 2000 Veltheim AG

Mai

13./14.

Berner Zweitagemarsch

Grossraum Bern

Juni

16.

Weindegustation

Ossingen

Ortsgruppe Zürich-Stadt

April

3.

ab 17.30 Uhr Stamm

«Börse», Paradeplatz

Pistolen-Schiess-Sektion

April

7./8.

Jubiläums-Schiessen

Egg-Vollikon

FAHRTRAININGSKURSE 2000

Die Fahrtrainingskurse der letzten Jahre waren ein voller Erfolg. Deshalb haben wir auch dieses Jahr mit dem Verkehrssicherheits-Zentrum Veltheim AG ein Angebot ausgearbeitet, das wir euch wie folgt anbieten können:

Reservierte Plätze in folgenden Kursen:

Montag 17. April Fahrtraining I mit eigenem Fahrzeug

Montag 17. April Fahrtraining II mit eigenem Fahrzeug

(Bedingung: Fahrtraining I bereits absolviert)

Mittwoch 17. Mai Fahrtraining III mit eigenem Fahrzeug

(Bedingung: Fahrtraining I und II bereits absolviert)

Montag 8. Mai Antischleuder-Training

Dienstag 16. Mai Motorrad-Fahrtraining

Wo? Verkehrssicherheits-Zentrum 5106 Veltheim; jeweils ganzer Tag.
Kosten: Im Maximum 200 Franken je Teilnehmer; ein Beitrag der Sektion wird nach Eingang der Anmeldungen festgelegt; ein Gesuch bei der Stelle für Militär-Unfallverhütung ist eingeleitet. *Mittagessen:* Wird durch die Sektion übernommen.

Schnellentschlossene können sich noch bei Patric Studer, Ungarbühlstrasse 25, 8200 Schaffhausen, anmelden (E-Mail: patric.studer@stsh.ch). Im übrigen wird auf die besondere den Mitgliedern bereits zugestellte Anmeldung verwiesen.

PISTOLEN-SCHIESS-SEKTION

Das 75-Jahr-Jubiläum der PSS wird mit einem unter fünf Sektionen auszufragenden internen Jubiläums-Schiessen gefeiert. Dieses findet auf dem gewohnten Schiessplatz in Egg-Vollikon statt, und zwar wie folgt:

Freitag 7. April 14 bis 18 Uhr und Samstag 8. April 9 bis 12 und 13.30 bis 17 Uhr. Das Absenden und der eigentliche Jubiläums-Anlass finden später statt.

ALPINE RETTUNGSKOLONNEN GESTRICHEN

-r. Wie «extra Special» kürzlich berichtete, wurden auf Ende des vergangenen Jahres die alpinen Rettungskolonnen des Festungswachtkorps aufgelöst. Die Doppelspurigkeiten zu zivilen Rettungsorganisationen (Polizei, Rettungsflugwacht, SAC) veranlassten die Rettungskommission der Armee auf die letzte militärische alpine Rettungsorganisation zu verzichten.

Beim FWK waren 180 Leute im Nebenamt für den alpinen Rettungsdienst ausgezeichnet ausgebildet. Die Rettungskolonnen kamen vor allem bei Grossereignissen subsidiär und in letzter Priorität zum Einsatz. Ausbildung und Alarmorganisation gestalteten sich zunehmend aufwändig.

Das moderne Material der Rettungskolonnen FWK steht künftig der Zentralen Gebirgskampfschule in Andermatt zur Verfügung, welche die Hochgebirgsspezialisten der Schweizer Armee ausbildet.

GRÖSSTER LAND- UND IMMOBILIENBESITZER

-r. Der grösste Land- und Immobilienbesitzer der Schweiz ist das Militär. Die Bau- und Liegenschaftsorgane des Bundes (BLO) besitzen ein Portfolio mit rund 30 000 Objekten. Die Palette reicht von Anlagen über Militärflughäfen, Kasernen, Zeughäuser, Bürogebäude, Bunker bis zu einzelnen Panzersperren. Der Boden- und Immobilienwert dieses Liegenschaftsbestands beträgt rund 28,2 Milliarden Franken – mehr als jede Grossbank und jeder Versicherungskonzern aufweisen kann.

Adress- und Gradänderungen

an: **Zentrale Mutationsstelle SFV
3173 Oberwangen**

Telefon **031 889 05 56**

Telefax **031 889 05 68**

E-Mail **four@ziwo.ch**

031/342 81 27

... lautet die geschäftliche Faxnummer unseres Redaktors der Sektionsnachrichten, Daniel Kneubühl. Übers E-Mail ist er erreichbar:

dko@bluewin.ch
oder Geschäft

daniel.kneubuehl@swisscom.com